

Neue Tierarten im Mekong: Entdeckungen und ihre dramatische Bedrohung

Hunderte neue Tier- und Pflanzenarten im Mekong
entdeckt. Schützen, bevor diese einzigartigen Wesen
bedroht sind!

Mekong-Region, Südostasien - In der Mekong-Region, einem der reichhaltigsten Ökosysteme Südasiens, wurde eine bemerkenswerte Entdeckung gemacht: Wissenschaftler haben über 230 neue Tier- und Pflanzenarten identifiziert. Dieser spannende Bericht, veröffentlicht vom WWF, zeigt, dass in nur einem Jahr insgesamt 234 neue Arten registriert wurden, darunter eine grün-schwarze Grubenotter mit auffälligen Schuppen, die wie Wimpern aussehen, und ein kleines Tier namens *Hylomys macarong*, das aufgrund seiner scharfen Reißzähne nach dem vietnamesischen Wort für „Vampir“ benannt wurde. Dies alles geschah in einem Gebiet, das Kambodscha, Laos, Myanmar, Thailand und Vietnam umfasst, und die Gesamtzahl der seit 1997 neu beschriebenen Arten hat nun die beeindruckende Marke von 3623 überschritten, wie die **nau.ch** berichtete.

Eine Schatzkammer der Artenvielfalt

Die Entdeckungen sind nicht nur faszinierend, sondern auch alarmierend, da viele dieser Arten bedroht sind. Gegeben die gravierenden Bedrohungen durch menschliche Aktivitäten wie Lebensraumverlust, illegalen Wildtierhandel und den Klimawandel, fordert der WWF die Regierungen der Region auf, dringend Maßnahmen zum Schutz dieser neu entdeckten

Spezies zu ergreifen. Georg Scattolin vom WWF Österreich betont, dass jedes Jahr im Einzugsgebiet des Mekong viele bislang unbekannte Tiere und Pflanzen auftauchen, was darauf hinweist, dass es hier noch immer zahlreiche Geheimnisse der Natur gibt, die es zu bewahren gilt, wie im **Kurier** dargelegt wird.

Trotz der Herausforderungen bleibt die Mekong-Region ein Hort der Artenvielfalt, doch die Zeit drängt. Monströse Wasserkraftwerke und der Klimawandel stellen massive Gefahren dar, indem sie nicht nur die Wanderungen vieler Tierarten stören, sondern auch die Fischbestände gefährden. Die Situation der Flussdelfine ist besonders besorgniserregend, da sie zu den am stärksten bedrohten Säugetieren der Welt gehören. Wenn nicht schnell gehandelt wird, könnten viele dieser entdeckten Arten aussterben, noch bevor sie vollständig erforscht werden.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Verschmutzung, Raubbau, illegaler Wildtierhandel, Klimawandel
Ort	Mekong-Region, Südostasien
Quellen	• nag-news.de • www.nau.ch • kurier.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at